

# Protokoll der 36. Generalversammlung vom Freitag, den 18. März 2022 im Restaurant Hecht, Rottenschwil

**Anwesend:** 14 Personen, davon 4 Vorstandsmitglieder

**Entschuldigt:** Nadine & Paula Guthapfel, Muri, Gemeinderat Muri, Kaspar Kündig, Boswil, Walter Ehrensperger, Muri, Adrian Stauffer, Muri

**Gast:** Marianne Rutishauser, Biologin, Pro Natura Aargau

In den Pandemie Jahren 2020 und 2021 mussten die Jahresversammlungen abgesagt werden. Damit der Vorstand seine Arbeit trotzdem fortsetzen konnte - die Sitzungen fanden zum Teil mit Zoom oder im Freien statt -, wurde die Zustimmung der Mitglieder zu Rechnung und Budget jeweils schriftlich eingeholt.

**Änderungen im Vorstand:** 2020 verliess Johanne v. Hirschheydt nach zehnjähriger Mitarbeit das Vorstandsteam. Sie wurde anlässlich eines abendlichen Vorstandstreffens am Lagerfeuer bei der Tannenlaube in Muri mit Dank für ihre Dienste als Biologin/Ornithologin verabschiedet. Neu gewählt wurde anlässlich der schriftlich erfolgten Wahlen 2021 Brigit Meyer, Landschaftsgärtnerin, Besenbüren, welche bereits ab Mai 2019 den Vorstand ergänzt hatte.

Sie stellt sich nun den Anwesenden vor und übernimmt auch gleich die Moderation des GV-Abends.

## **Traktanden:**

1. Protokoll der 35. GV vom 19. März 2021 (nicht vorhanden wegen Corona-bedingter Absage)
2. Jahresbericht 2020/2021
3. Jahresrechnung 2021
4. Revisionsbericht (auf namu.ch einsehbar)
5. Budget 2022 (auf namu.ch einsehbar)
6. Mitgliederbeiträge 2023
7. Jahresprogramm 2022 (beiliegend)
8. 37. Generalversammlung
9. Verschiedenes

### **1. Protokoll der 35. NAMU-GV vom 19. März 2021**

Da diese Jahresversammlung aus Pandemiegründen abgesagt werden musste, entfällt das Traktandum.

### **2. Jahresbericht 2020/2021**

Anhand von Fotos hält Aktuarin Barbara Ehrensperger Rückschau auf Veranstaltungen von gleich zwei Vereinsjahren, in welchen die Pandemie dem Vorstand viel Flexibilität abforderte: Zahlreiche Anlässe der Jahresprogramme 2020 und 2021 konnten nicht stattfinden oder mussten verschoben werden. Über längere Zeiträume herrschte sogar ein Exkursionsverbot.

**50 Vögel:** Dieser ornithologische Grundkurs musste erst um ein Jahr verschoben werden und konnte schliesslich - unter wechselnden Bedingungen - in einem zweiten Anlauf durchgeführt und im Frühling 2021 abgeschlossen werden.

**SA, 22. August 2020: Eine Igel-Ersatzmutter erzählt** Zahlreiche grosse und kleine Interessierte besuchten trotz herrschender Maskenpflicht die Igelstation Bünzen und erlebten hautnah mit, wie sich Alison Schulz unermüdlich für kranke, verletzte, unterernährte oder verwaiste Igel einsetzt.

**SA, 17. Oktober 2020: „Zupacken, bitte!“** Naturschutzarbeit muss selbstverständlich auch in Pandemiezeiten erledigt werden, allerdings mit einer Neuerung (Schutzkonzept): Die zahlreichen Freiwilligen wurden nicht wie üblich im Restaurant, sondern gleich im Einsatzgebiet Steirüti durch den NAMU mit Würsten vom Grill und Selbstgebackenem gepflegt.

**FR, 24. Oktober 2020: Einheimische Gewächse im Winterkleid** An diesem sonnigen Herbsttag nahm Josef Fischer eine Gruppe Interessierter mit an die Waldränder des Rottenschwiler Moos und erklärte, wie sich Sträucher und Bäume auf die kalte Jahreszeit einstellen und wie sie auch in unbelaubtem Zustand bestimmt werden können.

**Egger Weiher:** Schon länger waren die herbstlichen Riedarbeiten rund um das Biotop dem älter werdenden NAMU-Arbeitssteam nicht mehr so leicht gefallen. Im Juli 2020 konnten diese Pflegeaufgaben an den Forst Muri übergeben werden. Der NAMU wird aber weiterhin seinen vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde Muri nachkommen und Kontrollgänge mit kleineren Arbeiten sowie das Monitoring Flora/Fauna fortführen.

**Dohlenkolonie:** In aller Stille hat sich in der Pandemiezeit ein Wechsel vollzogen: Brigit Meyer hat die Verantwortung für die Dohlenkolonie in der Alten Kirche Boswil übernommen. Die Aufgaben umfassen weiterhin die Brutkontrolle mit einer Fachperson im Mai sowie das Organisieren des spätherbstlichen Reinigungseinsatzes.

**DO, 29. April 2021: Unkrautbekämpfung ohne Gift** Mit einjähriger Verspätung konnte dieser vom NAMU organisierte Kurs, der sich an Mitarbeiter von Gemeinden, aber auch an Privatpersonen richtete, durchgeführt werden.

**SA, 12. Juni 2021: Wald der Zukunft** Dieser Anlass mit Revierförster Oliver Eichenberger zog ein zahlreiches Publikum an. Es liess sich informieren über die vielfältigen Probleme, mit welchen Forstbetriebe insbesondere durch den Klimawandel mit zunehmend heftigeren Wetterereignissen, Hitzesommern mit Trockenheit und vermehrter Krankheitsanfälligkeit der Baumbestände konfrontiert sind, und welche Massnahmen getroffen werden müssen, um den Wald weiterhin gesund und widerstandsfähig zu erhalten.

**FR, 25. Juni 2021: Laubfrosch, Kammolch und Zauneidechse** Auf dieser Abendexkursion mit Josef Fischer durften die Teilnehmer das Naturschutzgebiet „Steirüti“ im Sommer erleben und dabei erfahren, welche zusätzlichen Massnahmen geplant sind, um dieses Biotop weiter aufzuwerten und so den Lebensraum von Amphibien und Reptilien zu erhalten.

**SA, 18. September 2021: Flechten vor der Haustür** Endlich konnte auch dieser Anlass nach zwei Corona-bedingten Verschiebungen durchgeführt werden. Die Expertinnen Silvia Stofer und Gesa v. Hirschheydt liessen die grosse Gruppe Interessierter in einem alten Baumgarten in Rottenschwil in die überaus spannende Welt der Flechten eintauchen.

**Sa, 23. Oktober 2021: „Zupacken, bitte!“** An diesem Pflegeeinsatz bei goldenem Herbstwetter nahmen über 20 Personen teil. Die Verpflegung am Arbeitsort funktionierte wie schon im Vorjahr bestens.

**DO, 4. November 2021: Insekten, unsere Mitbewohner in Haus und Garten** Diesem Vortrag von Dr. Beat Wermelinger, Insektenforscher an der WSL, hätte man ein zahlreicheres Publikum gewünscht. Lediglich eine Handvoll Interessierter verfolgte die spannenden Ausführungen des Referenten und kam in den Genuss vieler wunderschöner Makroaufnahmen.

### **3. Jahresrechnung 2021**

Die von Kassierin Birgit Stauer vorgelegte und erläuterte Rechnung 2021 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 178.90 ab. Das Vermögen per 31. 12. 2021 beläuft sich somit auf Fr. 17'243.76.

### **4. Revisionsbericht**

Die Rechnung 2021 wurde von den Revisoren Walter Ehrensperger (bisher) und Adrian Stauer (neu) geprüft und die Arbeit der Kassierin verdankt. Auf Antrag der Revisoren wird die Jahresrechnung von der Versammlung genehmigt.

### **5. Budget 2022**

Das Budget sieht einen Verlust von Fr. 2030.- vor und wird von der Versammlung ebenfalls gutgeheissen.

### **6. Mitgliederbeiträge 2023**

Diese werden wie folgt beibehalten:

- Aktiv: Fr. 40.-
- Kollektiv: Fr. 70.-

### **8. Jahresprogramm 2022**

Der Vorstand ist wie immer bemüht, ein möglichst abwechslungsreiches Programm, das unterschiedliche Interessen berücksichtigt, zu präsentieren. In Zusammenarbeit mit der „Stiftung Reusstal“ konnte wieder ein Jahresprogramm gestaltet werden, welches spannende Exkursionen und Anlässe enthält, die hoffentlich Naturliebhaber jeglichen Alters ansprechen werden.

### **9. 37. Generalversammlung 2023**

Diese wird am FR, 17. März stattfinden.

### **10. Verschiedenes**

Da niemand aus dem Publikum das Wort verlangt, machen Vorstandsmitglieder auf ihr wichtigstes Anliegen aufmerksam:

**Um seinen Aufgaben gewachsen zu sein, muss der Vorstand unter allen Umständen eine Ergänzung erfahren: Gesucht werden Personen, die gewillt sind, für längere Zeit im Team mitzuarbeiten – Vorkenntnisse sind dabei zwar willkommen, aber keinesfalls zwingend notwendig!**

---

Im zweiten, öffentlichen Teil des Abends hält Marianne Rutishauser, Biologin und Mitarbeiterin von Pro Natura Aargau, einen Kurzvortrag zum Thema

## **Quellen – vergessene und bedrohte Lebensräume**

Quellen als Lebensräume sind in der Schweiz ernsthaft bedroht: Insbesondere im Mittelland sind nur noch ganz wenige in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten geblieben. Das liegt vor allem an der Ausbreitung der Siedlungsgebiete, Trinkwasserfassungen, landwirtschaftlichen Entwässerungsmassnahmen, aber auch an der fortschreitenden Klimaerwärmung. Zu den Bewohnern natürlicher Quellgebiete zählen u.a. der Feuersalamander, die Gestreifte Quelljungfer, aber auch Höhlenflohkrebs, Stein- und Köcherfliege. Quellbereiche, ob in den Wäldern oder im Offenland, sind unbedingt zu schützen und nach Möglichkeit aufzuwerten, denn ihre spezialisierten Bewohner können nicht auf andere Lebensräume ausweichen – viele von ihnen stehen bereits heute auf der Roten Liste gefährdeter Arten!

Die Aktuarin: B. Ehrensperger